

# Amtliches Fernsprechbuch

## für den Bezirk der Reichspostdirektion HAMBURG

Herausgegeben von der Reichspostdirektion Hamburg

Ausgabe April 1939

Änderungen während des Druckes  
anschließend an die Teilnehmerliste  
von Wulst n

Stand vom 15. Dezbr. 1938

|                                                           |         |
|-----------------------------------------------------------|---------|
| I. Vorbemerkungen . . . . .                               | Seite 3 |
| A Fernsprechdienststellen . . . . .                       | 3       |
| B Gesprächsdienst . . . . .                               | 3       |
| C Besondere Einrichtungen . . . . .                       | 3       |
| D Amtliches Fernsprechbuch . . . . .                      | 3       |
| E Sperre u. Aufhebung von Fernsprechanschlüssen . . . . . | 3       |
| II. Ortsverzeichnis . . . . .                             | 5       |
| III. Verzeichnis der Teilnehmer . . . . .                 | 17      |

**Nachdruck**, auch auszugsweise verboten. Das Buch kann vom Fernsprechamt 2, Hamburg 13, Schlüterstraße 53, Postscheckkonto: Hamburg Nr. 14, gegen eine Gebühr von 0.70 RM bezogen werden. Zuschlag für festen Einband 1 RM, für ABC-Register 1.50 RM.

**Auskunft über Geschäftsanzeigen:** Deutsche Reichs-Postreklame G.m.b.H., Bezirksdirektion Hamburg, Jung-ternstieg 26—33, Fernsprecher 34 36 24. Man benutze nur das neueste Amtliche Fernsprechbuch oder die auf Grund amtlicher Unterlagen in Gemeinschaft mit der Deutschen Reichs-Postreklame G.m.b.H. herausgegebenen Fernsprechbücher. Andere Verzeichnisse bieten keine Gewähr für die Richtigkeit.

### Bitte beachten Sie

1. **Vorbemerkungen** lesen.
2. Erst Rufnummer nachschlagen — **dann Hörer abnehmen.**
3. Deutlich, aber nicht zu laut **in das Mundstück hineinsprechen.**
4. **Nummer sofort berichtigen**, falls sie unrichtig wiederholt wird.
5. **Unaufgefordert Namen oder Rufnummer** nennen, wenn man angerufen wird. **Nicht mit „Hallo“** melden.
6. **Hörer nicht abnehmen**, wenn man nicht sprechen will.
7. **Nicht gleich ungeduldig werden!**
8. Bei nahen und schweren **Gewittern** Leitungen und Apparate möglichst nicht berühren.
9. Bei **Wahlvermittlung auf Hörzeichen** achten. Es bedeuten **hohe Summertöne, kurz-lang** (tüt - tüüü): Jetzt können Sie wählen (Amtszeichen);

**hohe, gleichlange** Summertöne (tüüü): Der gewählte Anschluß ist frei und wird gerufen (Freizeichen); ein **tiefer, dauernder** Summertön (tuuuu): Die Verbindung kann nicht hergestellt werden (Besetztzeichen). (In einigen Ortsnetzen ertönt dieser Summertön auch, wenn der Anruf wegen unrichtigen Wählens oder aus anderer Ursache nicht zum Ziele führt.)

10. Die **Ziffer 0** stets mitwählen.
11. Bei Handvermittlung **Kurbel langsam drehen** (sonst Schädigungen der Beamten).
12. **Eigenmächtige** Änderung der Fernsprecheinrichtung ist strafbar.
13. Wenn jemand als Beauftragter der Deutschen Reichspost Einlaß begehrt, mit Lichtbild versehene **Ausweiskarte** vorzeigen lassen.

**Notruf und wichtige Dienststellen im Ortsnetz Hamburg s. Seite 17 u. 18**